



© Paul Ott

Aufgrund des erhöhten Bedarfs an Betreuungsplätzen für Kleinkinder beauftragte die Gemeinde Albersdorf den Architekten seinen im Jahr 2006 fertiggestellten Kindergarten mit dem Zubau einer Kinderkrippe zu erweitern. Der Entwurf musste auf eine begrenzte freiräumliche Situation Bedacht nehmen, unter anderem waren für das Gemeindeamt im Norden des Areals, das mit dem Kindergarten verbunden ist und dessen Terrasse auch für Gemeindeveranstaltungen genutzt wird, zusätzliche Parkplätze einzuplanen.

Form und Situierung des neuen Gebäudes folgen dem Zuschnitt des vorhandenen Grundstücks: im Osten verläuft die Gebäudekante entlang der Grundstücksgrenze, im südlichen Bereich bildet der Gießbach eine naturräumliche Grenze. Damit wird der Freispielbereich des bestehenden Kindergartens in einen offenen Hof transformiert, das zu erfüllende, differenzierte Raumprogramm ergab einen Baukörper, der sich nach Südosten hin aufspannt und welcher durch die rechtwinkelige Anordnung zum bestehenden Kindergarten sowie durch die Garagenzufahrt entlang der östlichen Grundgrenze determiniert wird.

Vertikal gliedert sich der Zubau in drei Teile: im Unter- bzw. Sockelgeschoss sind 14 Parkplätze in Form einer kostengünstigen, offenen Tiefgarage mit Zufahrtsrampe untergebracht, im Erdgeschoss befindet sich die Kinderkrippe für zwei Gruppen mit Bewegungs- und Ruheräumen sowie die Erschließung über den bestehenden Kindergarten und Zugang zum Freispielbereich. Für die Kinderkrippe finden ähnliche Entwurfsprinzipien wie für den Kindergarten ihre Anwendung: unterschiedlich dimensionierte Räume, Raumhöhen und Fensterbänder nach außen, die einen unterstützenden pädagogischen Aspekt hinsichtlich räumlicher Erfahrung herbeiführen sollen.

Das Obergeschoss erhält eine Verbindung zum bestehenden Mehrzwecksaal und einen separaten Zugang von außen über eine Freitreppe. Diese Räumlichkeiten ist derzeit noch keine bestimmte Verwendung zugeordnet, sie können aber auf Grund ihrer Größe für Veranstaltungen genutzt werden und sind als Reserve für die Zukunft gedacht.

Die ausgewogene Fassadengestaltung und die Leichtigkeit des konstruktiven Holzbaus mit seiner südöstlichen Auskragung am Gießbach wird durch die horizontale Ausrichtung der umlaufenden äußeren Lärchenholzschalung verstärkt und lassen den Baukörper als Möbel erscheinen. Mit der Neuorganisation von Brandschutzauflagen



© Paul Ott



© Paul Ott

Kinderkrippe Albersdorf

Albersdorf 160
8200 Albersdorf-Prebuch, Österreich

ARCHITEKTUR

Alfred Graffer

BAUHERRSCHAFT

Gewerbepark der Gemeinde Albersdorf-Prebuch

TRAGWERKSPLANUNG

Manfred Petschnigg

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Harald Kloiber

FERTIGSTELLUNG

2009

SAMMLUNG

HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum

29. November 2010



© Paul Ott

Kinderkrippe Albersdorf

mussten neben Adaptierungsmaßnahmen am bestehenden Kindergarten auch außenliegende Fluchttreppen integriert werden.

Während das Unter- bzw. Sockelgeschoss und die Anbindung an den bestehenden Kindergarten in Stahlbetonmassivbau erfolgte, wurden die beiden oberen Geschosse in konstruktivem Holzbau (alle Wände und Decken in Kreuzlagenholz) errichtet, wodurch sich auch eine kurze Bauzeit (5 Monate) ergab und die Aufnahme des Betriebs ab September 2009 ermöglichte. (Text: Ute Angeringer-Mmadu nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Alfred Graffer
Mitarbeit Architektur: Christian Tabernig
Bauherrschaft: Gewerbepark der Gemeinde Albersdorf-Prebuch
Tragwerksplanung: Manfred Petschnigg
örtliche Bauaufsicht: Harald Kloiber
Mitarbeit ÖBA: Christian Tabernig
Bauphysik: Roenfelder & Höfler
Fotografie: Paul Ott

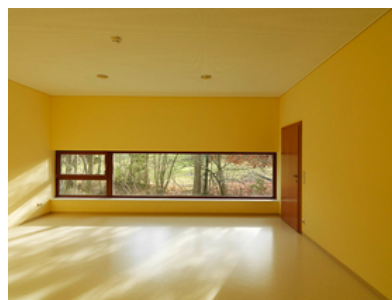
Maßnahme: Erweiterung
Funktion: Bildung

Planung: 2008
Fertigstellung: 2009
Eröffnung: 2009

Grundstücksfläche: 4.929 m²
Nutzfläche: 808 m²
Bebaute Fläche: 446 m²
Baukosten: 1,0 Mio EUR

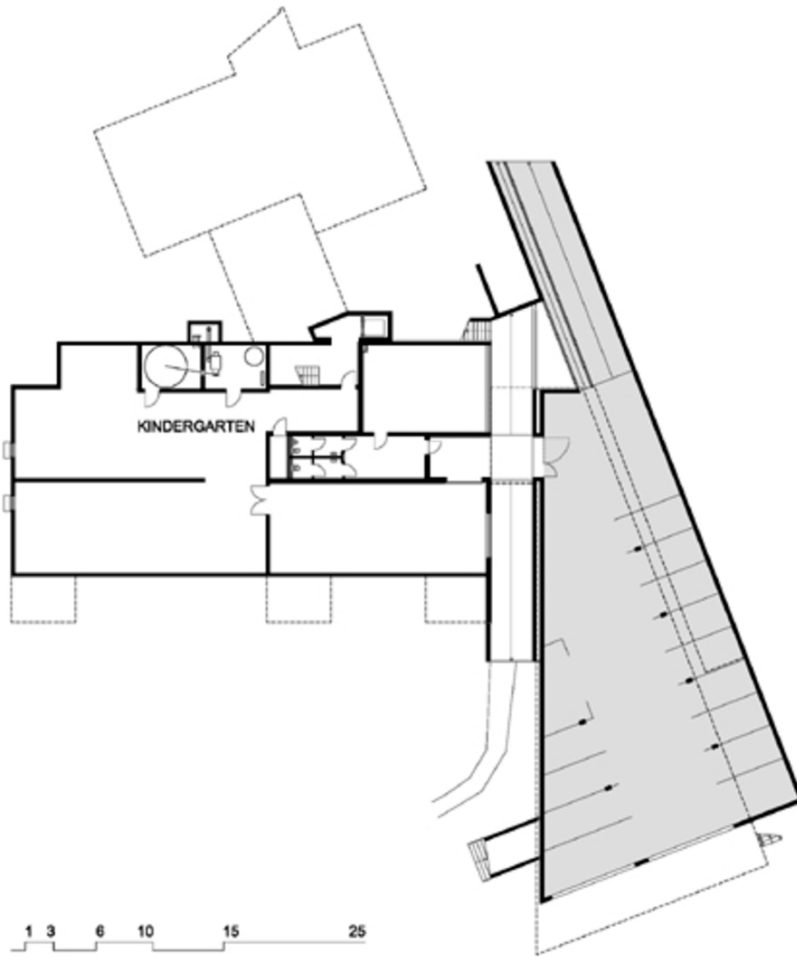


© Paul Ott



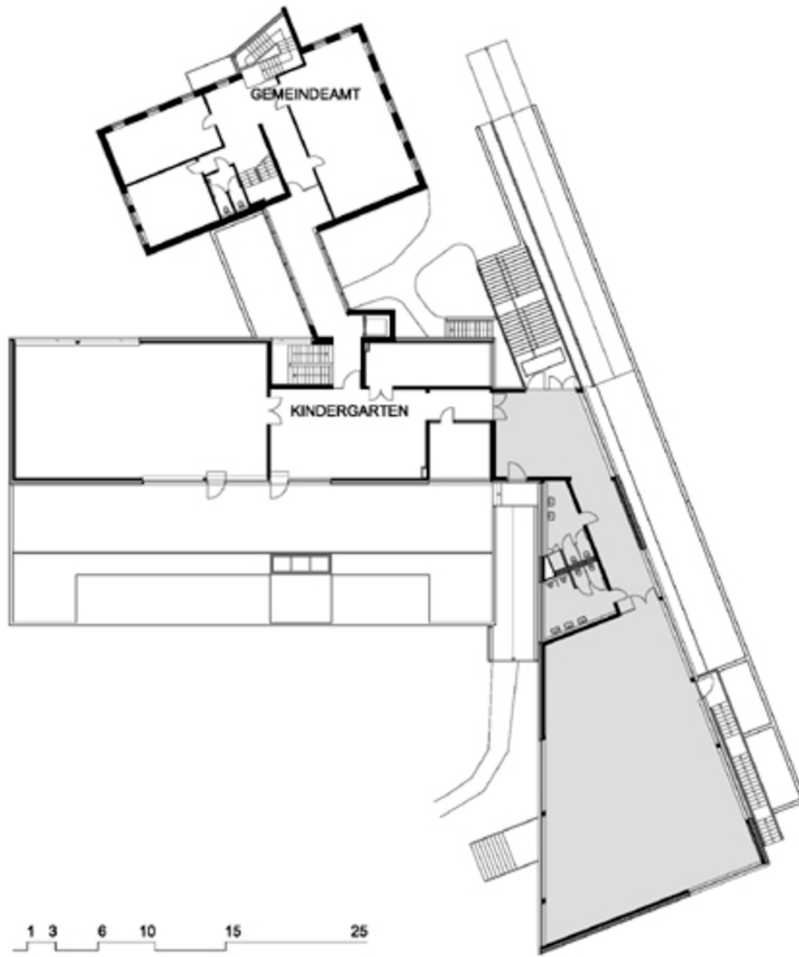
© Paul Ott

Kinderkrippe Albersdorf



Grundriss UG

Kinderkrippe Albersdorf



Grundriss OG

Kinderkrippe Albersdorf



Lageplan

Kinderkrippe Albersdorf



Grundriss EG